



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1696 No 119 31 Woche 4tes Stück 31 Julii.

1696

1696

N^o 119

Hamburger

RELATIONS-COURIER

1 Woche 4^{tes} Stück (Freitagis.) 31 Julii.

3. Weil iso eine neue Abiße mit eben diesem Titul Relations-
 unner und drüber stehenden Post-Neuter in der Nahe gedruckt und
 diesen Courier vielleicht ausgegebē und versandt wird: Als ist dies
 Veranderung den Liebhabern zur Warnung gemacht worden/das
 der Unterscheid zu erkennen / und sie sich davor zu hüten wissen.

Constantinopel / vom 26 Julij.

Von dem nach Affoss gesandten Succurs / sind viel Flüchtige zu-
 rück gekommen / mit Bericht / das die Moskowiter sie zu zweyenmah-
 nung geschlagen / und die meisten Schiffe / so nicht hieher kehren
 mach / ruiniret oder aenommen hätten / so das Affoss in die eufferste
 Gefahr gerathen ; welche Zeitung eine unermeyne Consternation
 verursacht / und zwar umb so viel mehr / weil die Moskowiter nun
 ehro mit ihren Schiffen in der schwarzen See seyn / und die Zufuhr
 der Lebens-Mittel hieher / considerabel verhindern können.

Ceuta / vom 8 Julij.

Unser Gouverneur / nachdem er geordiniret eine Mine zu spre-
 ngen / und gesehen / das dieselbe gewünschten Effect gethan / that zu der
 selben Zeit mit 700 Mann von dieser Guarnison einen Anfall / wel-
 che die Mohren / ohngachtet sie einen vigorosen Widerstand tha-
 ten / aus ihren Lauffgraben bis an dero Corps de Garde zurück tri-
 eben / in welcher Action viele Mohren geblieben / und einer gefangen
 worden / welcher berichtet / das sie / umb ihr eigan Land gegen die vor-
 her zu defendiren / genöthiget würden / verschiedene Detache-
 menten abzuschicken / so / das ihre ganze vor dieser Stadt geblieben

Macht/ etwa 5000 Mann nur ausmachen könnte / dennoch ab-
che Belagerung nicht aufheben / sondern bis zu dero Wieder-
continuiren wolten. Von den Unseriäen sind 10 Mann / und
denselben ein Portugiesisch. Capit. untkömen / und 27 gequetsch wo
Barichau / vom 28 July.

Nachdem es eine ziemliche Weile anaestanden / ehe man von
Munst. der Königin und dero Prinzen einige Zeituna aus Ken-
schabt / hat man endlich vor wenig Tagen von denselben die
Nachricht erhalten / daß sie allerseits zu Solkiew / und zwar die
gen einige Tage vor der Königin / glücklich anaekommen / und von
Bürgerschaft daselbst / und dem gemeinen Volk / welches sich an
Königl. Gütern weit und breit allda zusammen gezogen / mit Krä-
cken auffgenommen worden; Daß der Herz Erohn-Groß-Scha-
sier Fürst Lubomirsky / nebst seinen Brüdern und 500 Pferdern
daselbst gewesen / von der im Schloß befindlichen Guarantien
nicht mehr als selbst dritte eingelassen / und zur Versiegelung
Schazes gar nicht admittiret worden; welchen heraege die
gen unter sich getheilet / und daselbst 12 Scatulln / jede mit 24
Dneaten angefüllet / wie auch sonst noch einiges Silber / Gold
viel Prätiosa gefunden haben / davon dasjenige / so auff der be-
jüngsten Prinzen Antheil gekommen / von der Königin nach Ken-
Lemberg zu aufer Verwahrung in ein Kloster gesandt worden. Da
der Prinz Alexander sich nicht wohl / und von seinen gewohnten
Foiblesen täglich attaquirt befunden / und weil Ihr. Majest. vor
in Sorgen stehen / haben sie so wohl daselbst / als auch hier / in al-
Klöstern vor gemeldten Prinzen zu beten und Andacht zu halten
stalt gemacht. Daß der Erohn-Groß-Keldtherz Jablonomsky Ih-
Majest. daselbst auffgewartet / und Sie mit selbigen viel conferir-
auch ihn stets mit / u sich an die Taffel genommen haben / und daß
Maj. vorjeko occupiret wären / die Oeconomos und Verwalter
Güter / welche Ihr zu Lebens-Zeiten geblieben / in Pflicht zu nehmen
und die Oeconomie in guten Stand zu setzen / und daß sie von dann
nach Wysocko zu gehen / und des warmen Bades daselbst sich zu bedi-
nen gesonnen wären / und man nicht eigentlich wissen könnte / wann
selbige wieder auhero zu kommen gedächten / wiewohl man glaubt
daß nach denen Land-Tagen / so gestern durchgehends im ganzen
nigreich gehalten worden / Ihr. Majest. beyzeiten gegen die Con-
cation sich hier einzujünden / nicht säumen werden. So wie der
ige particulier vor 3 Tagen / also ist auch gestern der General-Landra-
der ganzen Woywodschafft Masau / unter der Direction des Her-
Erohn-Groß Marschalls / Fürsten Lubomirsky / friedlich / und mit an-
ter Ordnung zu Ende gebracht worden. Das Principalste / so an
denselben vorlieff / war / daß die Instruktionen der in der Woywod-
schafft gelegenen 10 Distrikten combiniret würden / deren Inhalt
auff eine sogenannte Confederation und Verbiudung unter dem
del auflieff / damit allen und jeden ab intra der Ambitus zu der Er-
benommen / hergegen die freye Wahl und Conservation der Libertät
mainteniret werde. 2. Weil man sich befürchtet / daß Ihr. Majest. die

in so wohl
/ oder si
mochte / if
en dürffte /
gniren er
ne rotius K
Ihro Maj.
quadiren.
convocatio
del in ihre
uthorität l
ischen St
berthen in
on obstant
des Hru. C
arus nomi
theilung d
auff aclegte
excornoru
/ aber neh
eni / u / de
cht konte
nicht in
ickt / bey
nicht legit
der / welche
ie die Cog
en / und d
atem Lau
ejenden
den jekis
wurde
es Land
ie bedanc
Die Arme
Polvera
erie aber
hohen A
llen. Di
nlich der
Frank
actat zu
Audier
ff des He
d ferner
ie und S
en / sind

in so wohl Convocationis als Electionis tempore, entweder für
oder für denjenigen/ den sie gerne zum Successore in Regno
möchte / ihrer Activität und grossen Eifer nach/ vi. le Factiones
en dürfte/ so würde nöthig seyn/ daß selbige zu der Zeit von hien
gniten ersuchet werde / und wurden einige deputiret / welche
torius Palatinatus den Hrn. Cardinal Erk: Bischoff bitten sol:
Hro Maj. durch seine Authorität zu gutwilliger Absouderung
oadiren. 3. Daß die Pacta Conventa pro futuro Regnate auff
convocation verfertiaet; und 4 die Election durch den allgemeis
del in ihrer Ordnung vorgenommen werden möge. 5. Wurde
uthorität des Hrn. Wojwoden von Plocko Krainsky/ als War:
ischen Starosten über hiesiges Schloß bekräftiaet; und 6 denen
bothen injungiret, auff der Convocation scharff zu consentiren,
on obstante manefestatione, des Hrn. Crohn: Groß: Marschalls
des Hrn. Groß: Chron: Schatzmeisters/ welche sie doch als Mini:
arus nomine totius Reipublicæ eingeleget / die Königl. Familie
heilung der Königl. hinterlassenen Güther geschritten/ und den
uffgelegten Arrest violiret. Von der Abfertigung der Ministro:
externorum Principum wurde auch gedacht/ der Hr. Crohn: Mar:
l aber nebst dem Hn. Wojwoden von Plocko representirten/ daß
en / deren hohe Principales cum Reipublica so genau alliret/
cht könnte ungemuthet/ dem Franzöf. Gesandten sich zu retiriren
nicht injungiret werden/ weil er ad Rem publicam zugleich mit:
icht/ bey derselben aber wegen allstets zerrissenen Reichs: Tügen
icht legitimiren können / und nun erst darzu Campum haben
de/ welches dann von dem Adel in so weit anacrommen wurde/
re die Cognitionem dieses Puncts dem Hrn. Cardinal auheim
n/ und dessen Gutbefinden sich gemäß halten wolten. Nach ge:
stem Land: Tage tractirte der Hr. Crohn: Marschall den ganzen
stenden Adel laudissime, und weil derselbige einige Reflexiones
den jetzigen Statum eingegeben / welche publice verlesen wur:
wurde derselbe nomine totius Conventus durch den Directoren
Land: Tages vor die sonderbahre Ergfalt vor das gemeins:
bedancket.

Turin/ vom 21 Julij.

Die Armeen liegen noch in ihren voriagen Posten / die Franzosen
Alvera/ und die Allirten zu Noncalier und Villefenon/ die Ca:
rie aber zu Carmagnola, in Erwartung einer Antwort / welche
den Allirten über ein Project dieser Neutralität / übersenden
n. Die Französische Ostagiers erscheinen täglich zu Hoffe/ vor:
ch der Graff de Tesse/ welcher/ wie man glaubt/ von dem König
frankreich Ordre hat / mit unserem Herzoge den Friedens:
at zu schliffen. Der Päbstl. Nuntius hat in einer particulie:
audiens ein Brevet/ (wie man dafür hält / als eine Antwort
es Herzogen Brieff/ in welchem er den geschlossenen Stillstand
ernere Handlung notificiret gehabt) übergeben. Die Artol:
und Kriegs: Munition von dem Kaiser und Könige von Spa:
sind aus dieser Stadt nach dem Campement zu Noncalier ger:

bracht/ und einige Stück Geschütz nach Verelli und Verua gefant
Der Marquis de Leganes/ so Diengstags nach Milan gereiset/ w
am Sontag wieder zurück kommen.

Paris/ vom 3 Aug.

Begeen der Savonij. Handel ist der Hoff sehr ombrairet: M
zweifelt nicht/ es werde der Krieg in Italien continuiret/ und d
die Deutschen Possession von Casal nehmen werden. Der Herz
hatte die Suarnisenen von Mercel und Verol provisionaliter verü
cket. Laut den Brieffen von St. Martten unter dem 29ten/ war
sige Stadt durch die Bomben wohl die Helfste abaebrandt. Von R
chelle sind Schreiben/ daß die Englischen auff den Küsten St. D
mingo/ 2 Schiffe/ als eines von Nantes/ und eines von Rochelle
brandt hätten/ und daß zu ermeldten Rochelle eine Englische Br
von Boston war auffgebracht worden. Ehegestern war der König
St. Germain mit dem König und der Königin von England lan
in einer secreten Conferenz/ man sagt/ des Prinzen von Wales ha
ben/ deswegen Madame de Tirconnel soll disparaciret seyn. D
Hoffnung zum Frieden verschwindet wiederumb/ nachdem alle
der König weder Straßburg noch Luxemburg absehen will.

Londen/ vom 3 Aug.

Die Zurechstellung des Ritters Fenricks ist wieder verschoben
und zu erst die Infalliruna des Herzogen von Glocester zu einer
Ritter des Hosenbandes vollbracht worden. Mit einem Eyre
gestern Abend aus der Flotte auff der Höhe von Hensant/ mit
fen vom 30 Passato/hat man Zeituna/ daß die Flotte den 13 von H
sant nach Belile sich gewendet/ und des Nachmittags umb 3 Uhre
Sr. Martin Bekman mit den Bombardir- und 10 Kriegs-Schiffen
wie auch 5 Fregatten/unter Capit. Nees nach St. Marten abgeegelt
daß den 15 die Krieges-Schiffe vor St. Marten geankert/ und die
Bombardier-Schiffe bis auff 3 Viertel Stunden der Stadt angen
hert/ und nach einer Stunden Bombardierens fünf Feuer mitten
der Stadt aufgebrochen/ davon zwey sehr starck angehalten; daß die
Bombardier-Schiffe/ mit frischer Behörung versehen/ mehr Dis
werts von Nachmittags umb 3 Uhren/ bis Morgens umb 4 Uhren
ihr Einmerffen verneuret/ worauff die Stadt an mehr Vertern
Brand gerathen/ und die ersten noch angehalten/ so daß man das gr
ste und reichste Theil der Stadt geruinirt zu seyn aeurtheilet; daß
die unsere 2230 Bomben/worunter 260 Carcassen/einaworffen hat
ten/ und die Feinde/ laut Aussage der Gefangenen/ 1200 starck darun
nen waren/ so aus 18 Stücken und 4 Mortieren vergebens geschietet;
daß man eines der Schiffe in Brand geschossen/ und ein Danisches
wie auch ein anders genommen; daß die Unserige den 15 des Abends
vor Ollone gekommen/ und selbigen Orth alsobald in Brand ab
bracht/ da man dann befunden/ daß es zwey Städte/ durch eine ein
vierthel Meil breiten Rivier geschieden/ nachdem nun 7 Bombardir
Schiffe gegen Norden/ und 3 gegen das Süden der Stadt sich geze
get/ und 1996 Bomben eingeworffen/ auff 16 Vertern ein Brand ent
standen/ welches aber bis auff 3 in der Norder-Stadt gelöscht wor

in; das Capit. Jennier aus 4 feindlichen Stücken auff der Eck des
weens todt geschossen worden / und daruon die Bombardier- und
Kriegs-Schiffe nach der Flotte wieder zurück gekehret wären.

Londen / vom 3 Aug.

Fünff Posten aus Irzland / so eben jeko angekommen / bringen
nichts anders mit / als die Unsicherheit / welche die Französische Ca-
sers auff dasigen Küsten verursachen / und bisweilen grossen Ruth-
willen auff dem Lande verüben. Man hat per Erpressen Zeitung
von Admiral Berkeley empfangen / das er sampt der Flotte in Torbay
abhalten arriviret wäre. Gleich izo ist Ordre gegeben worden / Pro-
viant / Ammunition und eine gute Summa Geldes für die Flotte da-
hin zu senden / und einige Schiffe zu einer sonderlichen Expedition
mit chestem wieder in See lauffen zu lassen. Es soll ein so aenander
Hr. Roland / Irzländischer Docter / auff Argwohn sich an hohem
Verrath schuldig zu befinden / beym Kopff genommen worden seyn;
Einige Gefangene sind los gelassen worden. Man hat 60 Französis.
Desurigte von hier nacher Irzland gesandt. Laut letzteren Briefen
aus Schottland sollen dasige Troupen den 4 dieses decampiren / und
wilde der Ritter Leviston nicht nach Flandern / wie man gesagt / son-
dern umb Norden / zu Visitation des Forts Willanis sich begeben.
In der neuen Münz wird starck gearbeitet / und viel neu Geld / das
man aus dem Lande führen wollen / angehalten.

Auffm Kaiserl. Feld-Lager bey Rauchenberg / vom 4 Aug.

Den 1 dieses berichtet Hr. Gener. Wachtmeister Graff Palfu / das /
so bald er zu Manns mit henden Hussaren-Regimenter anelaant /
eine Parthey von 200 Mann außgeschickt / welche auff eine feindliche
von 150 zu Pferde gestossen / selbige attaquiret / aber anfänglich mit
Verlust etlicher Mann zu Pferde repouirt worden / nachdem dann
dessen unachtet die Officiers denen Leuthen zugesprochen / ermeldte
feindliche Parthey mit widerholter rechtschaffener Resolution noch
mahl angegriffen / haben sie die ganze Parthey bis auff 18 Mann /
worunter 2 Lieuten. und 1 Cornet / niedergemacht / 2 Capitain / 1 Lieu-
tenant / 1 Fendrich und 10 Gemeine gefangen / und 10 Pferde mit Sat-
tel und Zeug / auch Montirung und Gewehr zur Beut eingebracht;
bey dieser Action sind nicht mehr als 7 Mann und 7 Pferde von denen
Hussaren geblieben / und 10 blesirt. Den 2 ist ein Französis. Lam-
bour / welcher die bey Hendelberg 2 gefangene Marquetenter-Knechte
mitgebracht / anelaant. Eodem ist auch ein Deserteur zu Fuß an-
kommen / gegen Abend aber wird berichtet / das das bey Osthofen ge-
standene feindliche Lager frühe von dannen auffbrochen / und sich
dem Bernehen nach / gegen Perterheim / allwo auch die Beckerey
angelegt seyn solle / an das Gebürg gezogen haben / und kan man das
nicht penetriren / zu was Ende solches geschehen. Den 3 diesen Mor-
gen ist der Hr. Gener. Wachtmeister Graff von Fürneberg nach der
Ober-Postirung / umb selbige Posten zu visitiren / abgereiset / und den
Nachmittag der feindlichen Armee Aufbruch confirmirt worden /
mit fernern Bericht / das das Haupt-Quartier zu Wonnheim genom-
men worden. Den 4 ist nichts voränderliches vorkommen.

Mäynk/vom 4 Aug.

Lezt gemeldte 3 bis 400 Mann stark herüber geangene Hussar
Parthey/ ist zwar bishero noch nicht wieder zurück kommen / we-
nicht weniger glücklich gewesen als die vorige/ indeme sie bis hin-
gegen Wormbs in das Französische Lager gedrunge/ viele Franz-
en caputirt/ und den Feind gezwungen / sein Laacr enlends auf-
heben/ und sich 4 Stunden weiter hinauff zu retiriren / woselbst die
selbe sich wieder in einen vortheilhaften Posten gesetzt/ da ihme
wohl mehr bezukommen. Indessen aber haben gemeldte Hussar-
in gankes grosses Schiff voll mit allerhand Beuten beladen / de-
Rhein herab nach ihrem Laacr bey Costheim geschickt / und acher
Ruff / daß sie unter andern auch einige Standarten und Pauken
wie auch abermahl viele Pferde erbeutet haben. Die Französische
Officiers/ so jüngst gefänglich eingebracht / lieaen noch in hiesig
Herberg zuu goldenen Aucker/ so lang bis sie dem Cartel gemäz/ ihre
Ranzion bezahlt haben werden.

Aufm Laacr des Königes bey Aeth/ vom 2 August.

Der Prinz von Baudemont ist am Dinstag in dieses Laacr kom-
men/ und nachdem er mit dem Könige lange conferiret / Mor-
Moraens wiederumb nach seinem Lager zu Marienkirchen zurück-
kehret. Am Dinstag ist der Graff von Portland über Brüssel und
Ostende nach Engelland gangen/ wie man sagt / nach 14 Tagen wie-
der hier zu seyn. Gestern hat das ganze Lager auff 8 Tage souve-
ret/ welches dann glauben machet/ daß man vors erste nicht decam-
en werde. Denselben Tag hat eine Parthey Spanische Reuthe-
r in er Commando eines Obrist-Lieutn. des Prinzen von Chimay
feindliche Parthenen/ deren eine von 50 Pferde aus des Marschall de
Billeron/ und die andere von 150 Reuter aus des Marschalls de Bon-
leurs Laacr/ geschlagen/ 50 auff dem Platz getödtet/ und 80 Pferde mit
4 Gefanaenen/ worunter 1 Capitain-Lieutn. und 2 Cornets/ ein-
bracht. Die Feinde haben Pont de Espieres und andere Posten an
er Schelde mit considerablen Detachementen besetzt / und bleiben
zwischen der Maase und Sambre auff ihrer Huth. Ihre Generals
haben Ordre/ nichts zu hazardiren.

Dornick / vom 4 Aug.

Vergangenen Montag ist der Marschall de Bouffleur mit 16 Re-
imentern zu Pferde von Mons hier angekommen. Den folgenden
Tag/ da auch der Marschall de Billeron arrivirte/ und mit Bouffleur
in ange conferirte/ verreise er wiederumb gegen Abend nach dem Lager
zwischen Cortrœck und Denuse. Gestern hat sich besagter Marschall
de Bouffleur mit der Cavallerie nach Pont d'Espiere begeben/ wel-
cher Post gegenwärtig mit 20 bis 22000 Mann besetzt und verstärkt
ist. Durch das Zuhalten der Schleusen ist das Wasser in der Schel-
de zeithero einigen Tagen so geschwollen/ daß ein Theil dieser Stadt
unter Wasser stehet/ und die Furcht einer Belagerung hiedurch ein-
er massen verschwindet. Die Garnison dieser Stadt ist gestern
und die von dem Caesteel heute ganz verändert. Alle Posten dieser
Stadt bis an Pont a Canasse sind stark besetzt/ und können die Troup-

so wohl die/ so vor dieser Stadt/ bey der Schelde/ und in den Ei
campiren/ nicht über 36000 Mann aufmachen.
p. S. Diesen Augenblick ist der Marschall de Bouffleur wiederum
diese Stadt gekommen / und hat kurz darauff den Berg der Heil
dreysaltigkeit/ eine halbe Meile von hier/ durch 2000 Mann/ meh
rtheils Cavallerie/ besetzen lassen.

Sent/ vom 5 Aug.

Alle hiesige Troupen sind in Bewegung. Gestern sind 4 Regim.
Fuß und 1500 Pferde/benebenst der Brigade von Altena/aus dem
Campement; zu Marienkirchen nach St. Joris/auff der Brüggischen
sehr gemarchiret; auch hat man denselben Tag 3 Regimente Fuß
volck und 4 Regim. Cavallerie nach Appels bey Dermonde/umb von
innen den March nach dem Lager des Königes von Engelland fort
setzen/ abgeschickt. Heute mit anbrechendem Tage sind wiederumb
4 Regimente Englische und Schotten nach Bellem auff dem Wege
nach Brügge aufgebrochen/und wird gesagt/das morgen alle Troup
en/benebst der Cavallerien/dahin folgen sollen/ und das der March
nach Brügge auff Nieuport gehe / allwo die Faszinen und Schiffe mit Ca
nonen/Mortieren und mehrere Ammunition von Brügge anackom
men sey. Diesen Tag thut das Lager des Mars. de Villeroy sine Ge
neral-Foragierung nach der Seite von Neulebecke und Thielt.

Brüssel/ vom 5 Aug.

In der letzten am Montage vorgegangenen Foragierung / fiel ei
ne Uneinigkeit; zwischen den Bährischen und Spaniern für; indem
ersteren im Quartier des Herzogs von Hollstein/General der Spa
n. Cavallerie/fouragiren/auch so gar die Wache/so allda war/ zwün
gen wolten / und den Cornet des ermeldten Herzoges / welcher die
Spanier commandirte/ gefährlich verwundeten; Die Spanier tödt
eten 2 Curassirer / und nachdem ein Lieuten. mit mehr denn 60 Cu
rassirer darzu gekommen/hegte er noch diese Unordnung/ an statt sie
zu stillen / und verlor den Respect an den Herzog / welcher solches
besen benlegen wolte/ leate die Hand an ihn/und vorffte ihm einen
Kopff aus dem Rock austreiben: Dieser Handel wäre noch weiter
gegangen/ und hätte ein Blutbad darauff erfolgen können/wenn an
dere Generals nicht darzu gelauffen wären/benn sich schon die Bran
denburaischen / so auff derselben Seiten fouragirten / zu den Spa
niern verfügert hatten. Alle die Spanis. Generals haben sich deswe
gen an den Churfürsten beklaget / wegen dieses Schimpffs von ihm
recht begehrende / und haben Ihr. Churfürstl. Durchl. den Lieutn.
verbunden dem Herzog von Hollstein/um ihn zu züchtigen/zugesandt:
er hat aber selbiaer zur Antwort wissen lassen/das es nicht sein Han
del wäre; Inmittelst hat der Churfürst den Lieutenant cassirt/ und
verurtheilt / die Uthheber / so diese Unordnung verurrsacht hätten/
exemplariter zu straffen. Ehegestern Abend kama die Churfürstin
so am Ende ihrer Zeit war / zu empfinden / gestern
Morgen war sie in Kindes Nothen; und umb 2 Uhren des Nachmit
tags ward sie glücklich einer jungen Princessin entbunden: Ihre
Churfürstl. Durchl. kahn allhier aus dem Lager an/umb sie zu sehen/

und wird morraen nach ermeldtem Lager wieder zurück kehren; /
Lafete gestern Abend wegen dieser glücklichen Entbindung die
Der Allirten Armee ist noch in demselben Lager bey Aeth / und
Pringen von Baudemont seine in der Nachbarschaft Weir
continuiret zu sprechen/daß man die Linien forciren wolle; /
net aber / daß die Marchen und Contremarchen auff die Belager
Char:Kon ziehlen/ und wird gesagt / daß der Landgraff von
Cassel sich ermeldter Stadt gestern nähern solte. Es hat Mon
Boufleurs nur 15 Battallionen und so viel Esquadronen zwischen
Sambre und Raase hinterlassen/um sich zu denen kleinen Corps
Morg. d' Harcourt und des Grafen de Guiscard zu verfügen/ ist
dem übrigen seiner Armee nacher Crispin/nah bey Conde march
und hat selbige längst der Schelde bis an Pont d'Espieres camp
Man hat den Meyereyen/so von dieser Stadt dependiren/ verord
die Foutterage für ein Detachement von 10 Battallions und 4
menter Cavallerie/welche man von der Armee in Flandern deta
ret / und diesen Abend bey Bilvoorden campiren / fertig zu halt
Der Herzog von Würtemberg soll alldar ankommen/umb es zu
myndiren/ und werden sie/allem Ansehen nach/ höher hinauff ach

Lotterey in Hamburg.

Weil die Einzeichnung zu der ersten Lotterey schon am 27 die
Monaths complet gewesen / nachdem aber annoch viele zu fern
Einzeichnung sich angemeldet; als wird hiemit zu wissen getha
daß/da Krafft jüngst außgelassener Notification denjenigen/so etw
wegen ikiger dieser Lotterey Separation, einige vorhin genomme
Loffe wieder auffkündigen wolten / selbiges bis den 20 Augusti
stehen/dann die genommene Loffe vor dem 28 ejusdem in Banco zu
zahlen seyn sollen / annoch feruere Einzeichnung mit der Con
continuiret werde/daß die jeko nehmende Loffe/nach der Priorit
Einzeichnung / und so weit die Anzahl der erwann abgängigen/ od
nicht bezahlenden sich erstrecken möchte/ in deren Stelle sollen ta
diren/ und substituiret, die eventualiter etwan mehrere aber für
und nichtig geachtet werden. Dann werden diejenigen/so gezeich
haben/ nochmahls erinnert und ersuchet/ die Bezahlung der gen
menen Loffe nunmehr sordersambst in Banco zu thun / damit d
wirkliche Veranstellung zur Ziehung desto eher und bequähmer
Werck gesetzt werden möge / auch die Convocation deren/die 20 ab
mehr Loffe aenommen/ und schon bezahlet haben werden/umb d
tirte ihres Mittels zu erwehlen / innerhalb 14 Tagen geschehen
ne. Wann auch bey denen unter dem No. 10499. auß dem Nahm
von Ursula Wendemans / und unter No. 10508. auß dem Nahm
von Fortunatus Narcissas genommnen Loffen ein Verschen in d
Numeris sich befindet / als werden die Einhaber der darob in
aufgegebenen Quittungen ersucht/ sich mit selbiger / zu Redressat
er sothanen Erreurs, ungesäumet in Banco wieder zu sichern.

Dieser Arth Wissen werden wochentlich 4 Stück gedruckt / bey
Thomas von Biering/ ueben der Börse/ im gülden A/ B/ C